

Curse an der Wiener Börse vom 29. November 1880.

(Nach dem officiellen Kursblatte.)

Weib		Ware		Weib		Ware		Weib		Ware		
<b>Grundentlastungs-Obligationen.</b>												
Baplerrente	72 50	72 65	Böhmen	104 50	—	Franz-Joseph-Bahn	184 25	184 75	Franz-Joseph-Bahn	100 10	100 50	
Eisbrente	78 30	73 45	Niederösterreich	105 50	105 50	Galizische Carl-Ludwig-Bahn	278 50	279 50	Gal. Carl-Ludwig-B., 1. Em.	104 50	105 50	
Golbrente	86 90	87 10	Galizien	98 50	99 25	Kaschau-Oberberger Bahn	132 75	133 25	Oesterr. Nordwest-Bahn	101 40	101 80	
Loth, 1854	122 50	123 50	Siebenbürgen	94 25	95 50	Bemberg-Czernowitzer Bahn	169 25	169 75	Siebenbürger Bahn	82 40	82 80	
1860	131 25	131 75	Temeser Banat	95 75	96 50	Lloyd-Gesellschaft	679 50	681 50	Staatsbahn 1. Em.	174 25	175 50	
1860 (zu 100 fl.)	134 50	134 50	Ungarn	97 30	98 50	Oesterr. Nordwestbahn	188 25	188 75	Stäbhorn à 3%	125 75	—	
1864	178 50	174 25	<b>Aktien von Banken.</b>				lit. B.	221 75	222 25	Stäbhorn à 5%	110 25	110 75
Ung. Prämien-Anl.	109 50	110 50	Anglo-Osterr. Bank	126 25	126 50	Rudolf-Bahn	168 75	169 50	<b>Devisen.</b>			
Credit-B.	179 75	180 25	Creditanstalt	286 70	286 90	Staatsbahn	280 25	280 75	Auf deutsche Plätze	57 45	57 55	
Leih-Regulierungs- und Sze-	107 10	107 40	Depositenbank	215 50	216 50	Südbahn	93 20	93 70	London, kurze Sicht	117 55	117 70	
gebener Lose	18 50	18 50	Creditanstalt, ungar.	258 50	258 50	Leih-Bahn	244 50	244 50	Paris	46 40	46 45	
Rudolf-B.	117 50	117 50	Oesterr. u. ungar. Bank	820 50	822 50	Ungar.-galiz. Verbindungsbahn	147 50	148 50	<b>Geldsorten.</b>			
Prämienanl. der Stadt Wien	113 50	113 50	Unionbank	111 90	112 10	Ungarische Nordostbahn	148 50	149 25	Ducaten	5 fl. 58	fr. 5 fl. 55	
Donau-Regulierungs-Lose	142 75	143 50	Berkehrsbank	135 25	136 50	Ungarische Westbahn	157 50	157 50	Napoleons'or	9 35 1/2	9 38	
Domänen-Pfandbriefe	100 30	100 70	Wiener Bankverein	144 25	145 50	Wiener Tramway-Gesellschaft	214 50	215 50	Deutsche Reichs-	58	58 10	
Oesterr. Schatzscheine 1881 rück-	101 80	102 10	<b>Aktien von Transport-Unterneh-</b>				<b>Pfandbriefe.</b>		Noten	58	58 10	
zahlbar	108 30	108 45	<b>mungen.</b>				Aug. St. Bodencreditanst. (i. Ob.)	117 10	117 30	Silbergulden	—	—
Oesterr. Schatzscheine 1882 rück-	125 25	125 75	Alfölb-Bahn	158 50	159 50	(i. B.-B.)	100 50	100 50				
zahlbar	124 25	124 75	Donau-Dampfschiff-Gesellschaft	553 50	556 50	Oesterr. u. ungar. Bank	101 40	101 65				
Ungarische Goldrente	102 25	102 25	Elisabeth-Weißbahn	208 25	208 75	Ung. Bodencredit-Anst. (B.-B.)	98 50	99 50				
Ungarische Eisenbahn-Anleihe	102 25	102 25	Ferdinands-Nordbahn	2447 50	2452 50	<b>Prioritäts-Obligationen.</b>						
Ungarische Eisenbahn-Anleihe,	102 25	102 25					Elisabeth-B. 1. Em.	99 50	99 50	Krainische Grundentlastungs-Obligationen		
Cumulativstücke	102 25	102 25					Ferd.-Nordb. in Silber	105 40	105 80	Weib 101 50, Ware 102 50		
Uebrigens des Stadtgemeinde-	102 25	102 25										
Uebrigens in B. R.	102 25	102 25										

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 276.

Mittwoch, den 1. Dezember 1880.

(5020—2)

Nr. 10,455.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 269 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 23ten November 1880 auf der ersten Seite in der dritten Spalte abgedruckten Notiz, beginnend mit „Liberalni“ und endend mit „praznovati“, begründet den Thatbestand des Verbrechens der Beleidigung eines Mitgliedes des kaiserlichen Hauses nach § 64 St. G.

Es wird demnach zufolge § 489 und 493 der St. P. O. die vom k. k. Landespräsidium in Laibach veranlassete Beschlagnahme der Nummer 269 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 23. November 1880 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben sowie auf Zerstörung des versiegelten Sages der beanstandeten Notiz erkannt.

Laibach, am 27. November 1880.

(5016—1)

Nr. 2603.

## Kanzlistenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Tschernembl ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der ersten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege bis 30. Dezember 1880 hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Rudolfswert, am 25. November 1880.

## k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(5022—1)

## Aufforderung.

Von Seite der gefertigten k. k. Notariatskammer werden alle diejenigen, welche nach § 25 Notariats-Ordnung kraft ihres gesetzlichen Pfandes Anspruch auf Befriedigung aus der Caution des am 27. November 1879 verstorbenen Herrn

Josef Podboj, k. k. Notars in Rudolfswert, zu haben behaupten, hiemit aufgefordert, denselben binnen sechs Monaten

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer anzumelden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist, ohne Rücksicht auf ihre Ansprüche die Zustimmung zur Rückstellung der als Caution erlegten Wertpapiere und Hypothekarurkunden, oder zu der etwa erforderlichen Lösung oder Devinculierung dem Eigenthümer oder dessen Rechtsnachfolgern ertheilt werden würde.

Laibach, am 28. November 1880.

k. k. Notariatskammer für Krain.  
Dr. Bart. Suppanz.

(4976—1)

Nr. 12,897.

## Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des excindierten k. k. Tabakverlages in Laibach, womit auch der Tabak- und Cigarren-Specialitätenverschleiß verbunden ist.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, dass der k. k. excindierte Tabakverlag zu Laibach in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtzinses (Gewinstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

- Mit diesem excindierten Tabakverlage ist auch
- 1.) der Stempelmarken- und Wechselblankettenverschleiß, für welchen die normalmäßige Provision von 1 1/2 Proc. (ein einhalb Procent);
  - 2.) der Verschleiß der echten Havanna-Cigarren, für welchen die Provision von 1 1/2 Procent (eineinhalb Procent) und
  - 3.) der Verschleiß der Tabak- und Cigarrenspecialitäten, für welchen eine Provision von 2 Proc. (zwei Procent) von der k. k. Tabakregie hinausgegebenen Tariffspreisen gewährt wird, verbunden.

Bezüglich des Specialitätenverschleißes wird mit dem als geeignet erkannten Bestbieter des excindierten Tabakverlages ein separater Vertrag abgeschlossen werden, dessen Bestimmungen bei der k. k. Finanzdirection eingesehen werden können.

Der Stempelmarken- und Wechselblanketten-Kleinverschleiß, sowie der Verschleiß der echten Havanna-Cigarren haben kein Object des Anbotens zu bilden. Dieser excindierte Tabakverlag hat seinen Materialbedarf, und zwar an Tabak, Cigarren mit Einschluss der Specialitäten bei der k. k. Tabakhauptfabrik in Laibach, an Stempel-

marken und amtlichen Wechselblanketten bei dem k. k. Landeszahlamte in Laibach zu fassen, und es sind ihm dormalen 315 (sage dreihundertundfünfzehn) Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne dass den Großverschleißern eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnisausweise, welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, d. i. vom 1. Oktober 1879 bis Ende September 1880, umfasst und sammt den näheren Bedingungen und Auslagen des excindierten Tabakverlages bei der k. k. Finanzdirection in Laibach, bei der Finanzwache-Controllbezirksleitung in Laibach eingesehen werden kann, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraum an Tabak mit Einführung des Linito auf 2100 Meterzentner im Geldwerte von 292,654 fl. 35 kr.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 1405 fl. 84 1/2 kr.

Der Stempelmarken- und Wechselblanketten-Kleinverschleiß gewährte einen Ertrag von 180 fl. 99 kr.; der Verschleiß der echten Havanna-Cigarren einen Ertrag von 14 fl. 88 kr.; der Verschleiß von Tabak- und Cigarren-Specialitäten im Werte von 13,476 fl. einen Ertrag von 269 fl. 52 1/2 kr.

Nur die Tabak-Verschleißprovision des erledigten Tabakverlages hat das Object des Anbotens zu bilden.

Für diesen excindierten Tabakverlag ist, falls der Erstehrer das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Credit von 5000 fl. (sage fünftausend Gulden) und für den Specialitätenverschleiß ein stehender Credit von 2000 fl. (sage zweitausend Gulden), welche Credite durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen sind. Der Großverschleißer muss immer mit solchem Materialvorrathe versehen sein, deren Wert, und zwar jeder einzelnen Gruppe für sich, mindestens dem Betrage der eingeräumten Credite gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und amtlichen Wechselblanketten sind nach Abschlag der systemisirten 1 1/2 proc. Provision für die zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließig abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialcredit per 5000 fl., resp. 2000 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar binnen

längstens vier Wochen vom Tage der dem Erstehrer bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber um den Tabakverlag in Laibach haben zehn Procent der Caution im Betrage von 700 fl. als Badium vorläufig bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen und die Quit-

tung hierüber dem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen.

Jenen Offerenten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution, oder falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorrathigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers längstens

bis 5. Jänner 1881,

vormittags um 11 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den excindierten Tabakverlag in Laibach haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision oder
- b) unter Verzichtleistung auf eine Provision oder
- c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinstrücklass, Pachtschilling) zu übernehmen.

Im letzteren Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim k. k. Haupt-

steueramte in Laibach zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungstermines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleißbefugnis entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaft oder Behelfe ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt.

Bei gleichlautenden Anboten wird sich die Wahl vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Verbrechens die sogleiche Ersetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens oder einer schweren Gefällsübertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften rüchlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt, oder rüchlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen

wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind. Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniss der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

**Formulare eines Offertes.**

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den excindierten Tabakverlag . . . . . in Laibach . . . . . unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagerverthes gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur) oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision oder ohne Anspruch auf eine Provision, unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen und mache auf den Materialcredit per 5000 fl. und 2000 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Ausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N. am . . . . . 18 . . . . .

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Wohnortes).

Von anßen.

Offert zur Erlangung des k. k. excindierten Tabakverlages zu Laibach.

Laibach, am 24. November 1880.

**A n z e i g e b l a t t .**

(4863-1)

Nr. 6343.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des Johann Gerjol von Bilschgraz wird die exec. Versteigerung der dem Simon Jarc von Pristava gehörigen Realität Band I, fol. 133 ad Bilschgraz im Schätzwerte pr. 3670 fl. mit drei Terminen auf den

- 21. Dezember 1880,
- 21. Jänner und
- 26. Februar 1881,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchextract liegen zur Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 14. October 1880.

(4813-3)

Nr. 20,888.

**Executive Fahrnissen-Versteigerung der Besitz- und Genußrechte.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Straba (durch Dr. Karl Ahazhizh) die exec. Feilbietung der dem Johann Vitovic von Oberigg Nr. 8 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 3000 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte an der Realität Urb.-Nr. 108, Rectif.-Nr. 10 ad Lamberg'sches Canonikat pcto. 348 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1880,

die zweite auf den 8. Jänner und die dritte auf den

9. Februar 1881,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Besitz- und Genußrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. September 1880.

(4899-3)

Nr. 9103.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Am 13. Dezember 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 13. August 1880, Z. 6532, die dritte executive Feilbietung der dem Marcus Smerfol von Kandersch Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 27 der Stadtgemeinde Kandersch vorkommenden, gerichtlich auf 830 fl. geschätzten Realität stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 13ten November 1880.

(4934-2)

Nr. 6123.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei infolge Verordnung des hohen k. k. Oberlandesgerichtes Graz vom 25ten August l. J., Z. 9543, in der Executionssache des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des h. k. l. Aerars) die neuerliche Vornahme der executiven Versteigerung der in den Verlaß des Andreas Großel von Huje gehörigen, gerichtlich auf 190 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einlags-Nr. 20 der Catastralgemeinde Huje vorkommenden Realität angeordnet und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1880,

die zweite auf den

15. Jänner 1881

und die dritte auf den

15. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. September 1880.

(4865-2)

Nr. 5873.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Anton Sudar von Stein wird die exec. Versteigerung der dem Andreas Vidmar von Ralitna gehörigen Realität Band IV, fol. 121 ad Freudenthal im Schätzwerte pr. 4135 fl. mit drei Terminen, und zwar auf den

- 18. Dezember 1880,
- 18. Jänner und
- 18. Februar 1881,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchextract liegen zur Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. October 1880.

(4870-2)

Nr. 1677.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Blaz von Planina die exec. Versteigerung der dem Johann Zalar (als Rechtsnachfolger des Bartholomä Zalar von Rudosovo) gehörigen, gerichtlich auf 1435 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nummer 334/327, Rectif.-Nr. 496 und Urb.-Nummer 335/327, Rectif.-Nr. 497 ad Grundbuch Radlischel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1880,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten April 1880.

(4903-2)

Nr. 6685.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Johann Jamnit von Stein gehörigen Realität Band V, fol. 295 ad Freudenthal im Schätzwerte pr. 1315 fl. mit drei Terminen auf den

- 24. Dezember 1880,
- 24. Jänner und
- 25. Februar 1881,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte exec. Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchextract liegen zur Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. October 1880.

(4867-2)

Nr. 4152.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Jhan von Zaborst die executive Versteigerung der der Agnes Simonit von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 1650 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 26, Urb.-Nr. 29 ad Pfarrgilt St. Veit bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1880,

die zweite auf den

20. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 6ten November 1880.

# Wein-Picitation.

Mit Bewilligung des k. k. Bezirksgerichtes Wöttling vom 9. November 1881, 8. 11,068, werden in Wöttling bei Rudolfswert in Unterkrain am 9., 10. und 11. Dezember d. J. von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags

## 600 österr. Cimer echte Naturweine

aus den Jahrgängen 1848, 1863, 1865, 1875, vorzüglicher Qualität, diplomiert auf der Weltausstellung in Wien und auf den Landesausstellungen in Krain und Kroatien, in öffentlicher Versteigerung gegen bare Bezahlung und sogleiche Abfuhr, oder wenn die sogleiche Abfuhr nicht möglich wäre über diesbezügliche Vereinbarung, verkauft.

(4887) 3-1

R. k. Bezirksgericht Wöttling, am 3. November 1880.

### Singerstraße 15 zum gold. Reichsapfel. J. PSERHOFER'S Apotheke in Wien.

**Blutreinigungspillen**, vormalig Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollem Rechte, da es in der That keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., eine Kiste mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., per Post 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Kiste wird nicht versendet.) Vermeidung gegen Nachnahme oder Postanweisung.

Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Conjointen dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder.  
Gedelter Herr Pscherhofer! Die 3/4 Rollen Ihrer guten heilsamen Pillen haben das Jhnen in meinem ersten Schreiben bekanntgegebene Leiden nicht nur beseitigt, sondern gänzlich geheilt. Meine Frau, die seit vielen Jahren unter der von Ihnen besuchte und ganz abgemagert war, ist durch Ihre vorerwähnten Pillen gesund, wieder lebensfähig und guten Muthes geworden. Ich danke Ihnen im Namen meiner ganzen Familie, und wünsche Ihnen vom ganzen Herzen u. c. Für die folgende 10 fl. bitte mir wieder Pillen zu senden, damit ich auch anderen Leidenenden helfen könne.  
W. a. b., am 25. Februar 1879.  
Rudolf Weinber.

Quer Wohlgeborenen! Ich war so glücklich, zufällig zu Ihren Blutreinigungspillen zu gelangen, welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, eine Freundin hat mir 10 Stück Ihrer ausgezeichneten Pillen überlassen, und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen wieder hergestellt, daß es ein Wunder ist. Mit Dank bitte mir wieder eine Kiste zu senden.  
W. a. b., am 2. Dezember 1878.  
Walvine Szabo.

Quer Wohlgeborenen! Ich finde keine passenden Worte, um Ihnen für die vorzüglich gute Wirkung der „Blutreinigungspillen“ meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen, auch werde ich die Krankheiten, von denen ich durch längere Zeit geplagt wurde, nicht anführen; genug, nach Verbrauch einer Schachtel waren alle Krankheitserscheinungen verschwunden und

rieben und das Kopfweh schwindet in wenigen Minuten. In drei Groschen à 80 kr., fl. 1 und fl. 1.50. (Packung 10 kr.)

**Pulver gegen Fußschweiß.** Dieses Pulver beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Beschaffenheit und ist erprobt unschädlich. Preis 1 Schachtel 50 kr.

**Pâte pectorale** von George, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Brust- und Lungenleiden, Reizhusten, Bronchitis allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 kr.

**Tannochin-Pomade** von J. Pscherhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Reizten anerkannt. 1 elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

**Universal-Pflaster** bei Fieber- und Stichwunden, böartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch ausbrechenden Geschwüren an den Hüften, hartnäckigen Drüsenanschwellungen, bei den schmerzhaften Furunkeln, beim Fingerringwurm, wunden und entzündeten Wunden, eitrigen Abscessen, Gichtflüssen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Kasten 50 kr.

**Universal-Reinigungssalz** von A. W. Budrich. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-leiden, Verstopfung u. c. 1 Packet 1 fl.

entweder auf Lager, gehalten oder auf Verlangen (4764) 12-3

**Mia poko**, ein chinesisches Mittel (auch Po-So genannt), gegen nervösen Kopf-, Gesicht- und Zahnschmerz, Migräne u. d. gl., von vielen Ärzten erprobt und empfohlen. Einen Tropfen auf die Stirne oder Schläfe setzen.

Alle französischen Specialitäten werden prompt und billigst besorgt.

### (4891-2) Nr. 4440. Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgericht Idria wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Anton Roscher von Laibach (durch den k. k. Notar Janaz Brunar von Loitsch) die mit dem Bescheide vom 6. August 1880, 3. 2954, bewilligte, jedoch mit Bescheid vom 30. September l. J., 3. 3958, sistierte Picitation der Maria Leskovic von Bobovic gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 260 und 261, Rectif.-Nr. 701 und 703 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Werte von 6470 fl. im Reassumierungswege bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 22. Dezember 1880, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.  
R. k. Bezirksgericht Idria, am 12ten November 1880.

### (4778-2) Nr. 7161. Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria Kovacic, Ursula Mihelich, Elisabeth Mihelich geb. Rosan, resp. deren Mann Gregor Mihelich, Marianna Mihelich, Helene Rosan, Johann Mihelich und Elisabeth Mihelich.  
Vom k. k. Bezirksgericht Reifnitz wird den selben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Bescheide vom 3. Mai l. J., 3. 2931, womit die Lösung derselben bei Urb.-Nr. 1000 ad Herrschaft Reifnitz haftenden Satzposten und Abschreibung von Parzellen bewilliget wurde. Der Herr Gemeindevorstand Georg Drobnic in Soderschitz ist zum Curator ad actum bestellt, decretiert und sind ihm auch obige Bescheide zugestellt worden.  
R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten Oktober 1880.

## Mariazeller Magentropfen,

vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens (2881) 52-21



sind echt zu haben in Laibach in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienstrasse, Josef Svoboda, Proschernplatz, und Julius v. Trnkoczy, Rathhausplatz; Görz: Apotheker A. de Gironcoli; Haidenschaft: Apotheker Mich. Guglielmo, sowie in der Apotheke des Herrn Dom. Rizzoli in Rudolfswert.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr. Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.

### Bestimmte Hilfe für Männer in Schwächezuständen.

Sichere Hilfe für Männer in Schwächezuständen sowie geheimen Krankheiten, mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art erprobte Werkchen „Die Selbsthilfe“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer und Jünglinge, die an Schwächezuständen, Pollutionen u. c. leiden. Bezugsbar gegen Einleitung von H. 2 von Dr. L. Ernst in Pest, Zweibradergasse 24. Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwilligst gratis ertheilt.

### (5023) Nr. 1150. Rundmachung.

Im Concurse Leopold Pirce hat der Masseverwalter Dr. Johann Stedl zum Zwecke der Beendigung dieses Concurses um die licitationsweise Veräußerung der zweifelhaften und vorausichtlich uneinbringlichen Buchforderungen im noch ausstehenden Betrage von 295 fl. 91 kr. nöthigenfalls auch unter dem Nennwerte angefragt.

Da zu der zur Vernehmung der Gläubiger auf den 5. November d. J. angeordneten Tagsfahrt niemand erschienen ist, wird dieselbe neuerlich auf den 10. Dezember l. J., früh 9 Uhr, mit dem Besatze angeordnet, daß von den nicht erschienenen Gläubigern angenommen wird, daß selbe in die angefragte Veräußerung willigen.

R. k. Kreisgericht Rudolfswert, am 26. November 1880.  
Der k. k. Concurscommissär.  
(4912-1) Nr. 5709.

### Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit Bescheid vom 14. April 1880, 3. 1734, bewilligte executive Feilbietung der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XII, pag. 186, 189, 192, 195 und 198 des Anton Anblovic von Lojice Nr. 42 im Schätzungswerte per 3613 fl. wird auf den 15. Oktober, 15. November und 16. Dezember 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.  
R. k. Bezirksgericht Wippach, am 13. November 1880.  
(4689-2) Nr. 5632.

### Curatorsbestellung.

Dem Beklagten Johann Pece von Felselnitz, unbekanntem Aufenthalte, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger wurde über die Klage de praes. 18. September 1880, 3. 5632, des Klägers Johann Pece von Warmberg wegen 568 fl. sammt Anhang Herr Peter Pece von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 29. Jänner 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.  
R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. September 1880.

### (4845-3) Nr. 8312. Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgericht Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei Josef Primz, Inwohner in Dobropolje Nr. 11, am 8. März 1879 daselbst ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der erblichen Geschwister als gesetzlichen Erben Anton, Martin, Maria und Katharina Primz unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von der Einschaltung dieses Edictes an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsverklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Herrn Josef Anbarsic von Dobropolje abgehandelt werden würde.  
R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten November 1880.

### Fleisch-Tarif in der Stadt Laibach für den Monat Dezember 1880.

1. Sorte	Mastochsen	Rübe, Zugochsen und Stiere.	
		fr.	fr.
(Fleisch bester Qualität):			
1.) Rostbraten			
2.) Lungenbraten	Kilogramm	56	50
3.) Kreuzstück	50 Delagr.	28	25
4.) Kaiserstück	20 Delagr.	11 1/2	10
5.) Schlüsselbrätel	10 Delagr.	6	5
6.) Schweistück			
2. Sorte			
(Fleisch mittlerer Qualität):			
7.) Hinterhals	Kilogramm	48	42
8.) Schulterstück	50 Delagr.	24	21
9.) Rippenstück	20 Delagr.	10	8 1/2
10.) Oberweiche	10 Delagr.	5	4 1/2
3. Sorte			
(Fleisch geringster Qualität):			
11.) Fleischkopf	Kilogramm	40	34
12.) Hals	50 Delagr.	20	17
13.) Unterweiche	20 Delagr.	8	7
14.) Bruststück	10 Delagr.	4	3 1/2
15.) Wadenschinken			

Als Zuwage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Milz, und zwar überall nur 12 Delagr. pro Kilogramm, gegeben werden. Wer immer eine Fleischschaft nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder anderen Qualität, als durch die Taxe vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das laufende Publicum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Fleischschaften auf keine Weise mehr, als die Sazung ausweist, zu bezahlen; jede Ueberhaltung und Bevortheilung aber, welche sich ein Gewerbetreibender gegen die Sazung erlauben sollte, sogleich dem Magistrat zur gesetzlichen Bestrafung anzuzeigen.  
Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 25. November 1880.  
Der Bürgermeister: Lafčan.

**Eduard Winter,**  
Zuckerbäcker in Laibach, Preschern-Platz,  
empfiehlt zum Ankauf von (4977) 2-1

**Nikolo - Geschenken**  
fein gut sortiertes Warenlager.

**Für Nikolo**  
empfiehlt.

**Rudolf Kriebisch,**  
Conditör, Laibach, Congress-Platz Nr. 7,  
große Auswahl von Nittapen, Nippfäden,  
Bonbonniere n.; ferner feinstes Mandolato,  
Lebkuchen, Pfefferkuchen, Klebenbrot, Quitten-  
käfte, Quittenwürste, feine Bonbons und hun-  
dertelei andere Geware. (4978) 4-1

Bei (4742) 6-4

**Franz Pröckl,**  
Laibach, unter der Trantsche:  
Belze für Herren, Pelztragen und Muffe für  
Damen, Militär- und Zivilkappen, Filzkleid  
und Schuhe n. zu den billigsten Preisen. Auch  
werden Reparaturen an Pelzwaren ausgeführt.

**Das Neueste in  
Damenpaletots und  
Umhüllen**  
empfiehlt in größter Auswahl zu anerkannt  
billigsten Preisen (4951) 3-2

**A. J. Fischer,**  
Laibach, Prescheru-Platz.

**Damen-Umhüllen, Paletots,  
Radkrägen etc.,  
Nouveautés**  
in bekannt größter Auswahl und zu  
billigsten Preisen bei  
**Ernst Stöckl,**  
Sternallee Nr. 2. (4876) 6-3

Glacé-, doppelt genähte eng-  
lische, Wasch-, Tuch-, gestrickte,  
gewirkte und Pelz-

**Handschuhe,**  
Hosenträger, Krägen und Manschetten,  
Wald- und Schafwoll-Socken, Jagd-  
strümpfe und Silets, Jagdkappen, feinste  
Schaf- und Baumwoll-Hosen,  
**Unterziehleibel**  
von Seide, Schaf- und Baumwolle, weiß und  
färbig. (4822) 3-2  
Alle Gattungen

**Gravaffen**  
von 20 kr. aufwärts.

**Feinste Seiden-Chanex**  
bei  
**A. Eberhart,**  
Congressplatz (Sternallee) Nr. 5.  
Einkauf von rohen Rehfellen.

**Heizbare Zimmer  
in Tüffer.**  
Im Kaiser-Franz-Josefs-Bade Tüffer sind  
heizbare, mit Defen versehene und vollkommen  
eingerichtete Zimmer zu haben. (4947) 4-3  
Näheres bei der Inspection dajelbst.

Für ein  
**Großhandlungshaus**  
**Reisender**  
gesucht, (4954) 3-3  
der die Sprachen des Küstengebietes und die  
Spezerei-Kundschaft persönlich kennt; Photo-  
graphie und Zeugnis-Abdrücken unter  
„D. S. 945“ befördert Otto Maas & Co.  
Gansenstein & Bogler, Wien.

Alle Arten (2238) 50

**Möbel,**  
von den einfachsten bis zu den elegantesten,  
**ganze Einrichtungen**  
von Wohnungen, Hotels, Bädern n.,  
**Decorationen jeder Art**  
und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten  
liefert zu billigsten Preisen

**Fr. Doberlet,**  
Tapezierer- und Möbelgeschäft,  
Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

**Schmerzlos**  
ohne die Verdauung störende Medicamente,  
ohne Folgekrantheiten und Berufsstö-  
rung heilt nach einer in nützlichen Fällen best-  
bewährten, ganz neuen Methode

**Hörnerröhrenflüsse,**  
sowol frisch entstandene als auch noch so sehr  
veraltete, naturgemäße, gründliche und  
schnelle

**Dr. Hartmann,**  
Witzlieb der med. Facultät,  
Ord.-Auskult nicht mehr Hadsburgergasse, sondern  
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.  
Aus Hautausschläge, Stricturen, Flüssen der  
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Postulissen,  
**Mannschwäche,**  
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,  
Syphilis und Geschwüre aller Art.  
Besonders die beste Behandlung. Strengste  
Discretion verbürgt, und werden Medicamente  
auf Verlangen sofort eingeliefert. (4892) 14

Tinctura Rhei, Comp. vulgo

**Franz'sche Essen,**  
zubereitet von  
**Gabriel Piccoli,**  
Apotheker „zum Engel“  
in Laibach, Wienerstraße.

Diese Tinctur, aus vegetabilischen Sub-  
stanzen zusammengesetzt, mit welcher sich  
bereits viele tausende Menschen zu ihrer  
Gesundheit verschaffen haben, wie aus den  
Dankschreiben, die ihrem Erzeuger zu-  
kommen, ersichtlich ist, dankt ihrer Wirkung  
die Popularität, die sie sich erworben hat.  
Sie heilt die Krankheiten des Magens und  
Unterleibes: Kolik, Krämpfe, das gastrische  
und Wechseljahren, Leibesverstopfung, Hä-  
morrhoiden, Gelbsucht n. n., welche, nicht  
zeitig curirt, tödtlich werden können.

Preis einer Flasche 10 kr. ö. W.  
Bestellungen sind nur an den  
Erzeuger: Gabriel Piccoli, Apotheker  
„zum Engel“ in Laibach, Wienerstraße, zu  
richten, welche prompt gegen Nachnahme  
effectuirt werden. (4067) 25-8

Oesterreichs beste  
**Malzextract-Bonbons,**  
echte steirische  
**Alpenkräuter- und Spitz-  
wegerich-Bonbons**  
gegen Husten, Heiserkeit, Lungen-, Hals-,  
Brustleiden und Fehrkrantheiten von  
**Georg Froesch in Graz.**

Meine Malzbonbons stehen jedem Pro-  
fessor, Doctor oder Chemiker zur Analy-  
sierung anheim. — Man verlange daher  
nur die „neuverbesserten Malz-  
extract-Bonbons“ von Georg Froesch  
in Graz.

Selbe sind in allen Spezereihandlungen und  
Apotheken hier und in der Provinz per  
Palet zu 10 kr. zu haben.  
Unter einem erlaube ich mir auch meinen  
**Spitzwegerich-Saft,**  
die große Flasche zu 1 fl.,  
die kleine Flasche zu 50 kr.  
samt Gebrauchsanweisung der geeigneten  
Abnahme zu empfehlen.  
Gleichzeitig empfehle ich meine **Canditen.**

**Fabrik und Versendungs-Depot:  
Lagergasse Nr. 19.**  
Hauptniederlagen in Laibach bei Herren:  
Jul. Entkoczky Apoth.; J. Weidlich; Franz  
Fortuna, J. Schläffer, Joh. Ludmann und  
Frau W. Achtschin. (4905) 3-2

**Stundmachung.**  
Die p. t. beständigen Mitglieder des  
**Casinovereines**  
werden nach § 11 der Vereinsstatuten zu der Sonntag, den 12. Dezember 1880,  
um 3 Uhr nachmittags in den Casinovereins-Localitäten stattfindenden  
**Generalversammlung**  
eingeladen.

**Tagesordnung:**  
1.) Fundierung der in der Generalversammlung vom 20. April 1879 auf-  
genommenen schwebenden Schuld.  
2.) Erziehung für die aus der Direction statutenmäßig ausscheidenden Mit-  
glieder. (§ 11, lit. a B. St.)  
3.) Wahl zweier Rechnungsrevidenten. (§ 11, lit. b B. St.)  
4.) Allfällige anderweitige Anträge der p. t. Vereinsmitglieder, welche nach  
§ 11, lit. k B. St. jedoch 8 Tage vor der Generalversammlung bei der  
Direction anzumelden sind.

Unter einem wird bekannt gegeben, daß die abgeschlossene und revidierte  
Jahresrechnung für das abgelaufene Vereinsjahr 1880 nach § 11, lit. c der Ver-  
einsstatuten durch 8 Tage vor der Generalversammlung beim Vereinskassier zur  
Einsichtnahme auflegt.

Laibach, 26. November 1880. (4969) 3-2

**Die Casinovereins-Direction.**

**Schön! Gut! Billig!**  
**Für Nikolo und Weihnachten**  
empfehle ich mein großes Lager von  
**Galanterie- u. Spielwaren**  
jeder Art,  
als: Puppen, Küchen, Zimmer, Herde, Bilder-Bücher, Armaturen,  
Waffen, Pferde, alle Arten Gesellschafts-Spiele; dann Albums,  
Karten, Glas-, Galanterie-Lederwaren u. a. m. in reichster Auswahl.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst  
**Joh. P. Schreyer, Laibach,**  
Spitalgasse. (4981) 5-2

**Beachtenswert!**  
**Brera-Pillen.**

Mit dem besten Erfolge werden diese Pillen gegen Hämorrhoiden, Stuhl-  
verstopfungen, Magenleiden, Magenkrämpfe, Magenkatarrhe, Kopfschmerzen,  
Fieber, Hautausschläge und gegen alle Folgen eines unreinen Blutes an-  
gewendet.  
Das beste Preservativ aller Krankheiten kostet nur 25 kr. die Schachtel.

**Bravais-Eisen oder concentr. Eisentropfen.**  
Von der ganzen medicinischen Welt wird dieses Eisenproduct als bewährtes  
Heilmittel gegen Blutarmut, Bleichsucht und in allen jenen Fällen, wo Eisen-  
präparationen angezeigt sind, anempfohlen.  
Preis eines Flacons 1 fl. 75 kr. ö. W.  
Depot für Krain in Laibach bei: G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“,  
Wienerstraße. (5015) 15-1

**EUCALYPTUS-  
MUND-ESSENZ**

(K. k. Priv.-Marken-Schutz-  
Par. 1880. Prämiert.)  
Desinfectierend-antisepti-  
sches Conservierungs- und  
Präservativmittel zur hy-  
gienischen Pflege des Mun-  
des und Schutzmittel gegen  
miasmatische Infection von  
Dr. C. M. FABER.  
Die Eucalyptus-Mund-  
Essenz tilgt jeden üblen  
Geruch aus dem Munde augenblicklich und nachehaltig; ist ein sicheres Mittel gegen  
Zahnweh von cariösen Zähnen; — assaniert die Luft in Krankenzimmern gründlich,  
erfüllt die Räume mit belebendem Duft.

Die kais. russische Regierung hat die Eucalyptus-Mund-Essenz in den  
öffentlichen Heilanstalten als Desinfectionsmittel der Krankenzimmer und als Heilmittel in den  
parasitären Affectionen des Mundes und der Rachenhöhle eingeführt

Preis eines Flacons fl. 1.20.

Vorräthig in allen renommirten Apotheken und Parfümerien der österr.-ungar. Mo-  
narchie und des Auslandes. Hauptdepöt bei  
**Felix Griensteidl, Wien, I., Sonnenfelsgasse 7.**  
Bei allen unseren Depositeuren ist auch Dr. C. M. FABERS althergebrachte,  
schon im Jahre 1862 zu London mit der grossen Preismedaille ausgezeichnete  
k. k. priv. Puritas-Mundseife zur hygienischen Pflege des Mundes und Conservierung  
der Zähne stets vorräthig.  
In Laibach zu haben bei C. Karlinger und Ed. Mahr. (4265) 16-11